

VSCHINAUNCHA DA MADULAIN

PROTOKOLL

Gemeindeversammlung vom 24.Oktober 2016

04/2016

<u>Vorsitz</u>	Roberto Zanetti, Gemeindepräsident
<u>Anwesend</u>	25 von 122 Stimmberechtigten
<u>Entschuldigt</u>	16 Stimmberechtigte
<u>Stimmzähler</u>	Gilbert Stöhr und Menduri Willy

Traktanden :

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016
 3. ARA Oberengadin; Orientierung Projekt regionale Abwasserreinigungsanlage
 4. Leistungsvereinbarung Abfallentsorgung zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja
 5. Leistungsvereinbarung Anlage und Führung des Grundbuches zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja
 6. Planungs- und Mitwirkungsbericht – Teilrevision Ortsplanung Werkhof
 7. Mitteilungen und Varia
-

Verhandlungen:

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Roberto Zanetti eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Begrüsst werden speziell die Herren Gottfried Blaser, Betriebsleiter der ARO Oberengadin und Peter Linard Plebani, Vorstandsmitglied der ARO. Sie werden das Projekt neue ARA Oberengadin vorstellen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung gemäss Gemeindeverfassung rechtzeitig zugestellt wurde.

Cordula Seger Sauter

-Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist den Stimmberechtigten während den Herbstferien zugestellt worden und für sie zu spät erhalten, darum bittet sie in Zukunft darauf Rücksicht zu nehmen, die Einladungen nicht während der Ferienzeit zu versenden.

Roberto Zanetti: Wird versuchen in Zukunft darauf Rücksicht zu nehmen.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016

Das Protokoll vom 30. Mai 2016 konnte am Anschlagbrett oder auf der Homepage gelesen werden.

Erwägungen und Diskussion

Roberto Zanetti: Das Protokoll konnte am Anschlagbrett rechtzeitig gelesen werden, jedoch auf der Homepage wegen technischen Problemen erst 3 Tage später. Er entschuldigt sich dafür.

Renato Garofani

-beantragt eine erneute Korrektur des Protokolls betreffend Projekt Umbau Restaurant Surova. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. April 2016 wurde das Projekt Umbau Restaurant Surova erstmals der Gemeindeversammlung präsentiert. Er möchte im Protokoll festgehalten haben, dass das Besagte Umsatzziel des ersten Betriebsjahres mit CHF 600'000.— deklariert wird.

Antrag

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Juli 2016 sei zu genehmigen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Protokoll vom 04. Juli 2016 mit 22:3 Stimmen zu.

3. ARA Oberengadin Orientierung Projekt regionale Abwasserreinigungsanlage

Gottfried Blaser, Betriebsleiter der ARO Oberengadin stellt der Gemeindeversammlung das Projekt im Detail aufgrund der am Versammlungsabend abgegebene 60-seitige „Botschaft der Delegiertenversammlung des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) zum Kreditbegehren für die Erstellung der regionalen Abwasserreinigungsanlage ARA Oberengadin im Gebiet S-chanf“. vor.

Sachverhalt

Die bestehenden drei Oberengadiner Abwasserreinigungsanlagen Staz in Cerlerina, Sax in Bever und Furnatsch in S-chanf sind auf 114000 Einwohnerwerte (EW) ausgelegt. Das gereinigte Abwasser der ARA Staz und Sax werden heute schon im Ableitungskanal bis nach S-chanf und von dort über den Kanal der Engadiner Kraftwerke abgeleitet. Die 3 Anlagen sind 33 bis 45 Jahre alt, statt die 3 ARA-Anlagen zu sanieren und auszubauen, soll eine zentrale ARA Oberengadin auf dem heutigen Gelände der ARA Furnatsch in S-chanf gebaut werden.

Die Möglichkeit einer dezentralen Lösung wurde ebenfalls intensiv analysiert. Dabei musste man allerdings feststellen, dass die zentrale Lösung mit einer ARA Oberengadin wirtschaftlicher, nachhaltiger ist. Mit Bezug auf die wirtschaftliche Betrachtung ist zu betonen, dass die Jahreskosten einer zentralen ARA um rund CHF 1,3 Mio. pro Jahr tiefer ausfallen als die Kosten einer dezentralen Abwasserreinigung. Bei diesen Jahreskosten werden die Investitionen, die zu erhaltenden Werte, der Zins, die Kosten des Werterhalts sowie der Betrieb erfasst. Die Investitionskosten für die Erstellung der zentralen ARA fallen voraussichtlich wie folgt an:

	Verteiler* in %	2017 Kostenanteil von 10.5Mio.	2018 Kostenanteil von 17.0Mio.	2019 Kostenanteil von 20.5Mio.	2020 Kostenanteil von 19.0Mio.	2021 Kostenanteil von 9.5 Mio.	Total Kostenanteil von 76.5 Mio.
St. Moritz	40.778	CHF 4'282'000	CHF 6'932'000	CHF 8'360'000	CHF 7'748'000	CHF 3'874'000	CHF 31'195'481
Celerina	8.358	CHF 878'000	CHF 1'421'000	CHF 1'713'000	CHF 1'588'000	CHF 794'000	CHF 6'393'827
Pontresina	15.731	CHF 1'652'000	CHF 2'674'000	CHF 3'225'000	CHF 2'989'000	CHF 1'494'000	CHF 12'034'272
Samedan	16.925	CHF 1'777'000	CHF 2'877'000	CHF 3'470'000	CHF 3'216'000	CHF 1'608'000	CHF 12'947'950
Bever	2.962	CHF 311'000	CHF 504'000	CHF 607'000	CHF 563'000	CHF 281'000	CHF 2'265'975
La Punt	4.342	CHF 456'000	CHF 738'000	CHF 890'000	CHF 825'000	CHF 413'000	CHF 3'321'974
Madulain	1.627	CHF 171'000	CHF 277'000	CHF 334'000	CHF 309'000	CHF 155'000	CHF 1'244'585
Zuoz	5.970	CHF 627'000	CHF 1'015'000	CHF 1'224'000	CHF 1'134'000	CHF 567'000	CHF 4'566'722
S-chanf	3.306	CHF 347'000	CHF 562'000	CHF 678'000	CHF 628'000	CHF 314'000	CHF 2'529'215
Summe	100.00	CHF 10'500'000	CHF 17'000'000	CHF 20'500'000	CHF 19'000'000	CHF 9'500'000	CHF 76'500'000

Der Gesamtkostenanteil für die Gemeinde Madulain beträgt CHF 1'244'585.— von insgesamt CHF 76.5 Mio., gemäss Verteiler sind das 1.627 %. Der Gesamtbetrag von CHF 1'244'585.— ist in 5 Teilzahlungen über 5 Jahre zu bezahlen.

Unter der Voraussetzung, dass die Mehrheit der Gemeinden dem Kreditbegehren zustimmen wird, kann die ARA Oberengadin voraussichtlich im 2021 in Betrieb genommen werden.

Die neue ARA wird in die bestehende Plaiv-ARA Furnatsch eingebaut. Der Betrieb der ARA Furnatsch bleibt aber bis zur Inbetriebnahme aller 3 ARAs von der ARA Oberengadin in Funktion. Das Baugesuch wurde nach der Delegiertenversammlung vom 25.08.2016 eingeleitet. Die Bevölkerung konnte diesen Herbst alle 3 ARAs besuchen und zusätzlich fand im Rondo eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung statt.

Erwägungen und Diskussion

Thomas Lenz

-Viel sauberes Wasser (Regenwasser) wird gereinigt.

Gottfried Blaser: Jede Gemeinde muss bemüht sein das Meteorwasser vom Schmutzwasser zu trennen. Diese Arbeiten sind von den Oberengadiner Gemeinden in den letzten Jahren auch gemacht worden, denn mit der erfolgten Trennung sind die Betriebskosten für jede Gemeinde gemäss Zähler auch kostengünstiger.

Heinz Kopetschny

-Ob die Kommission die Montage von Solar-Fotovoltaik auf dem Gebäudedach geprüft hat.

Gottfried Balsler: Der Vorstand hat dies geprüft und aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, keine zu installieren. 80 % von der nötigen Energie wird aus Biogas der eigenen Anlage gewonnen. Im Projekt ist eine verstärkte Dachkonstruktion vorgesehen, so kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

Die Gemeindeversammlung von Madulain wird über den Kredit anlässlich der Budgetversammlung im Dezember 2016 entscheiden.

4. Leistungsvereinbarung Abfallentsorgung zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja

Sachverhalt

Mit der Einladung wurde ein Entwurf der Leistungsvereinbarung Abfallentsorgung zugestellt. Mit dem Volksentscheid im Kanton Graubünden zur Gebietsreform und der damit verbundenen Bildung von 11 neuen Regionen, hat sich die Ausgangslage für den ABVO grundlegend verändert. Die bisherigen Kreise Oberengadin / Bregaglia wurden aufgelöst und bilden zusammen die neue Region Maloja. Der ABVO wurde im Zuge dieser Reorganisation der bisherigen Kreise (Oberengadin / Bregaglia) und der damit verbundenen neuen Aufgaben in der Region Maloja, durch den positiven Volksentscheid zu den Statuten der Region Maloja, als neue Aufgabe der Statuten, definiert.

Dies hat zur Folge, dass der ABVO als Zweckverband aufgelöst wird und die bisherigen Aufgaben des ABVO an die Gemeinden zurückgehen.

Die Gemeinden müssen nun, gemäss der neuen Ausgangslage mit der Region Maloja, eine Leistungsvereinbarung zum Thema " Abfallentsorgung" abschliessen.

Der Delegiertenversammlung des ABVO obliegt es, gemäss den Statuten ABVO, infolge neuer Ausgangslage den Antrag an die Gemeinden zu richten, den Zweckverband im Sinne von Art. 35 der Statuten des ABVO, aufzulösen.

Die Delegiertenversammlung des ABVO vom 3. Dezember 2015 hat einstimmig diesem Antrag zugestimmt und damit beschlossen den Zweckverband aufzulösen.

Die einzelnen Gemeinden haben auf Grund dieses Entscheides, dann die Liquidation des Verbandes zu beschliessen und gleichzeitig an der jeweiligen Gemeindeversammlungen / Urnenabstimmungen den Beschluss zu fassen, die entsprechenden Aufgaben mit einer Leistungsvereinbarung in die neue Region Maloja zu überführen.

Die Leistungen, Finanzierung und die Vertragsdauer ist in der Vereinbarung geregelt. Die Leistungsvereinbarung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft und dauert 4 Jahre.

Ohne gegenseitige Kündigung mit einer vorgängigen Frist von 12 Monaten verlängert sich die Vereinbarung stillschweigend um weitere 4 Jahre.

Antrag

Der Gemeindevorstand hat am 29. August 2016 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober 2016

- a) der Auflösung des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin (ABVO)
- b) der Übertragung der Abfallbewirtschaftung für die Gemeinde Madulain an die Region Maloja und der entsprechenden Leistungsvereinbarung zugestimmt.

Erwägungen und Diskussion

Wird nicht geführt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt

- a) der Auflösung des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin (ABVO)
- b) der Übertragung der Abfallbewirtschaftung für die Gemeinde Madulain an die Region Maloja und der entsprechenden Leistungsvereinbarung einstimmig zu.

5. Leistungsvereinbarung Anlage und Führung des Grundbuches zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja

Sachverhalt

Mit der Einladung wurde ein Entwurf der Leistungsvereinbarung und die Botschaft zugestellt. Gemäss Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja soll das Grundbuchamt als regionale Aufgabe organisiert werden. Die Aufgabenübertragung an die Region ist per 1. Januar 2017 geplant und erfolgt mittels Leistungsvereinbarungen zwischen jeder Gemeinde mit der Region Maloja zur gemeinsamen Anlage und Führung des Grundbuches. Die Aufgaben des Grundbuchamtes der Region Maloja bleiben die gleichen wie die Aufgaben des früheren Grundbuchamtes Oberengadin/Maloja. Überschüsse oder Defizite des Grundbuchamtes werden analog zu den anderen Ämtern, die bereits durch die Region Maloja geführt werden (Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt), gemäss Art. 33 Abs. 1 über einen festgelegten Verteilschlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt.

Antrag

Der Gemeindevorstand stimmt an seiner Sitzung vom 29. August 2016 der Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja betreffend Anlage und Führung des Grundbuches zu Handen der Gemeindeversammlung zu.

Erwägungen und Diskussion

Wird nicht geführt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt der Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Madulain und der Region Maloja einstimmig zu.

6. Planungs- und Mitwirkungsbericht – Teilrevision Ortsplanung Werkhof

Sachverhalt

Der Werkhof der Gemeinde Madulain befindet sich am westlichen Dorfeingang auf Parzelle Nr. 253. Mit Beschluss vom 04. Juli 2016 hat die Gemeindeversammlung einem Baukredit von CHF 1.7 Mio. für die Realisierung eines Restaurants im Obergeschoss des Werkhofs zugestimmt. Um ein attraktives Angebot mit Terrasse schaffen zu können, sieht das Projekt

die Erweiterung des Werkhof-Gebäudes mit einer Terrasse sowie neue Zugänge vor. Diese Erweiterung kommt ausserhalb der Bauzone in der Zone übriges Gemeindegebiet zu liegen.

Revisionsgründe

Mit der vorliegenden Teilrevision der Ortsplanung sollen die nutzungsplanerischen Voraussetzungen zur Realisierung eines neuen Restaurationsbetriebs in Madulain geschaffen werden.

Kantonale Vorprüfung

Die vorliegende Teilrevision der Ortsplanung wurde gestützt auf Art. 12 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Dabei wurde das Projekt grundsätzlich positiv beurteilt.

Mitwirkungsaufgabe

Während der Zeit vom 30. April 2016 bis 29. Mai 2016 erfolgte die Mitwirkungsaufgabe. Diese diente der Orientierung der Betroffenen und Interessierten über die vorgesehenen Änderungen und Ergänzungen der Ortsplanung. Während der Mitwirkungsaufgabe ist eine Eingabe von zwei Stimmbürgern eingereicht worden. Der Gemeindevorstand hat die Eingabe behandelt und beantwortet.

Ortsbild

Der bestehende Bereich mit Gestaltungsberatung wird auch für die geplante Erweiterung (Terrasse und Zugang) festgelegt.

Schutzzone

Der Werkhof liegt vollumfänglich im Gewässerschutzbereich A. Es bestehen daher Einschränkungen für Bauten und Anlagen, wenn sie die Gewässer gefährden können, und es bedarf einer kantonalen Bewilligung, durch das ANU.

Umsetzung Teilrevision Zonenplan Werkhof

Die Kernzone (Art.16 BauG) auf Parzelle Nr. 253 wird geringfügig nach Westen erweitert. Gleichzeitig wird die bereits realisierte Fernheizungsanlage auf Parzelle Nr. 376 (Dorfstrasse) entlang der Bodenbedeckung ganz der Kernzone zugewiesen. Total erfolgt eine Erweiterung der Kernzone um 104m².

Erwägungen und Diskussion

Enrico Stüssi

-Wenn die Versammlung die Teilrevision Zonenplan heute ablehnt, wird das Restaurant trotzdem gebaut?

Roberto Zanetti: Die Gemeindeversammlung hat dem Kredit für den Ausbau des Restaurants zugestimmt. Sollte die Versammlung heute Abend nein sagen, wird das Projekt der heute gültigen Kernzone angepasst. Es besteht die Möglichkeit die Terrasse und den Aufgang zu redimensionieren.

-Cordula Seger Sauter

Die Stellungnahme der Gemeinde zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe hat sie erst heute erhalten, da sie in den Ferien war. Die Stellungnahme wurde ihrer Meinung nach nur formal beantwortet. Sie beantragt den Ausbau des Restaurants nochmals besser in Bezug auf Nutzung und Kosten zu überdenken und deshalb der Teilrevision nicht zuzustimmen.

-Marguerite Wuhrmann / Marlene Mathis

Unterstützen Cordula Seger Sauter und bitten, obwohl dem Kredit für den Ausbau zugestimmt wurde, Einhalt zu gebieten. Denn mit nur der Hälfte der Stimmbevölkerung ein so grosses Projekt zu realisieren, spaltet das Dorf.

Das Restaurant soll die Gemeinschaft des Dorfes fördern, darum soll ein Projekt erarbeitet werden, dass mehr Zustimmung der Bevölkerung gewinnt.

Roberto Zanetti: Die Gemeinde hat unzählige positive Rückmeldungen erhalten und das bestätigt ihn, dass ein grosses öffentliches Interesse besteht. Die Gemeinde hat von einem ausgewiesenen Architekten im Oberengadin eine positive Stellungnahme erhalten.

Der Gemeindevorstand hält darum am Ausbauprojekt fest. Heute Abend kann nur über die Teilrevision der Ortsplanung entschieden werden.

Renato Garofani

-Ist mit einem Nutzungstransfer der 104 m² nicht einverstanden und unterstützt ebenfalls die gemachten Voten, das Restaurant wie projektiert nicht zu bauen.

Roberto Zanetti: Entgegen der Vorstellung an der letzten Gemeindeversammlung wird nicht eine Verschiebung der Fläche Verbindungsstrasse beantragt sondern einfach die Erweiterung der Kernzone aufgrund der Verhandlungen mit dem Kantonalen Amt für Raumentwicklung. Gemäss mündlicher Zusage des Amtsleiters sollte die Erweiterung genehmigt werden. Wieso die Meinungsänderung des Kantons? Es gelten neue Richtlinien von Bern.

Heinz Kopetschny

-Als Signal soll der Ausbau nochmals überdenkt werden.

Jürg Sigrist

-Unterstützt das vorgestellte Projekt mit der Erweiterung der Zone. Die Bevölkerung sei an Gemeindeversammlungen und an einer Begehung des Werkhofs genügend orientiert worden um sich eine Meinung zu bilden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Teilrevision Ortsplanung Werkhof zuzustimmen.

Gegenantrag

Cordula Seger Sauter

-Der Teilrevision Ortsplanung Werkhof nicht zuzustimmen und das Projekt Restaurant Surova zu überarbeiten.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeindevorstandes zur Teilrevision Zonenplan Werkhof mit Erweiterung der Kernzone um 104m² wird mit 14:11 Stimmen zugestimmt.

Weiteres Vorgehen

Gemäss der heute beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung wird eine Beschwerdeauflage Ortplanung eingeleitet.

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde erheben.

7. Mitteilungen und Varia

Roberto Zanetti

-Weist auf die nächste Gemeindeversammlung im Dezember hin. Die Bevölkerung wird über den am 10. Februar 2017 stattfindenden Patronatstag Madulain der Ski WM St. Moritz 2017 orientiert.

Enrico Stüssi

-Wieso werden die Entscheide des Gemeindevorstandes von Madulain nicht in der Engadiner Post publiziert?

Roberto Zanetti: Die Entscheide werden in Zukunft auf der neuen Homepage publiziert. Diese ist in Kürze bereit. Zusätzlich soll auf der Homepage ein Archiv für ältere Protokolle angelegt werden.

Marguerite Wuhrmann

-Wünscht den Eintrag ihres Gewerbebetriebes auf der Homepage. Leider ist dieser bis heute, trotz Anschreibung nicht erfolgt.

Thomas Lenz

-Hofft, dass der Gemeindevorstand die Voten bezüglich Ausbau Restaurant Surova zu Herzen nimmt.

Roberto Zanetti: Ist vom Restaurant Surova überzeugt und nimmt das Gesagte sehr Ernst. Er hofft, dass für die Madulainer und Gäste das Restaurant zu einer Begegnungsstätte wird.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll

Der Gemeindepräsident:
Roberto Zanetti

Die Protokollführerin:
Marianne Gasser